

Vorwort	
-------------------	--

Einleitung

1. Der Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigter und Repräsentant der Partei nach der ZPO	9
2. Begrenzung des Themas	10

I. Berechtigung und Umfang des Anwaltszwangs

1. Umfang des Anwaltszwangs im geltenden Recht und Kritik	14
2. Zwecke des Anwaltszwangs	16
3. Stellungnahme zu umstrittenen Fragen des Anwaltszwangs	22
a) Beitritt eines Dritten zu einem Prozeßvergleich	23
b) Persönliche Vereinbarungen der Parteien über die Vornahme von Prozeßhandlungen im Anwaltsprozeß	24
c) Anspruchsbegründung nach vorangegangenem Mahnverfahren durch Bezugnahme	25
d) Behördenprivileg in Familiensachen	26
4. Anwaltszwang in erster Instanz	27
a) Ausgangspunkt	27
b) Anwaltsvertretung vor dem Amtsgericht	28
c) Differenzierende Lösung	30

II. Die Problematik der Zurechnung des Anwaltsverschuldens

1. Formulierung und Bedeutung der Zurechnungsregel	33
2. Überblick über den Anwendungsbereich der Zurechnungsregel . .	33
3. Kritische Stimmen zur Zurechnungsregel	34
4. Rechtsgrund und Zweck der Verschuldenszurechnung	37
5. Stellungnahme zur Kritik des § 85 II ZPO	39
a) Gleichbehandlung von vertretener und nicht vertretener Partei	39

b) Keine Verschiebung des Prozeßrisikos	39
c) Interessenabwägung	40
6. Bereichsausnahmen vom Zurechnungszwang?	41
7. Weitere Auflockerung der Zurechnungsstrenge	43
 III. Die Aufgabenteilung zwischen Richter und Anwalt	
1. Präzisierung der Fragestellung	45
2. Anwaltsprozeß und richterliche Sachverhaltsaufklärung	45
3. Anwaltsprozeß und richterliche Hinweispflicht	50
 Schluß	54
 Thesen	56
 Schrifttum	59
 Stichwortverzeichnis	65